

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

7) Der Sarmingbach
entspringt theils in der Waldung der k. k. Familien-Herrschaft Guttenbrunn, und zwar unterhalb der Ortschaft Bernkopf, und theils in der herrschaftlichen Greinburger Waldung unterhalb des Wirthshauses Markstein. Er fließt südlich, und nahe am Schlosse und Markte Waldhausen vorüber, und ergießt sich bei Sarmingstein in die Donau.

Auch die Wände des Sarmingbachthales sind nicht selten, besonders von Waldhausen gegen die Donau zu, sehr hoch, steil und felsig, und enthalten sehr viele bedeutende Waldflächen; doch trifft man sie auch eben so oft weniger steil abgedacht und gut bebaut. Sie treten öfter, als die bei den eben beschriebenen Gewässern erwähnten Thalwände, auf große Strecken aus einander und die Thalsohle zeigt dann weite und fruchtbare Wiesenflächen, die bei fleißiger Bewässerung reiche Ernten geben.

Der Lauf des Sarmingbaches ist $2\frac{1}{2}$ bis 3 Meilen lang. Sein Flußgebiet ist an Ausdehnung jenem des Güssenbaches ziemlich gleich und es werden daher die darin liegenden Wiesen nicht selten überschwemmt, was öfter auch mit bedeutendem Schaden verknüpft ist.

Dieser Bach wurde früher zur Holzabschwemmung benützt, und war zu diesem Behufe mit Teichen und vielen Fluthwerken versehen, welche letztere über die felsigsten Stellen seines Flußbettes führten. Ein großer Theil der Hölzer aus den umfangreichen Waldungen der k. k. Familien-Herrschaften Guttenbrunn und Rohregg gelangten auf ihm zur Donau und auf dieser nach Wien.

Diese Holz-Abschwemmung hat aber schon längst wieder aufgehört, und ein Theil der damals abgehauenen Waldungen nähert sich bereits wiederum seiner Schlagbarkeit.

Es finden sich am Sarmingbache folgende Wasserwerke, als: 15 Mahlmühlen mit 26 Mahlgängen, 30 Breiter-Sägen, 5 Hammer-Schmieden.

An den hier beschriebenen Flüssen und Bächen finden sich demnach:

	Mahlgängen	Breiter-Sägen	Hammer-Schmieden	Dehresen	Walzen	Stämpfe
1. Am Aistflusse und seinen Nebenbächen 54 Werke mit	119	36	6	9	2	1
2. An der großen Naarn und ihren Nebenbächen 60 Werke mit	114	44	14	15	1	—
3. Am Clammabache 27 Werke mit	52	22	7	3	1	—
4. Am Kreuznerbache oder der Kemmat 5 Werke mit	9	2	1	1	—	—
5. Am Güssenbache 25 Werke mit	30	21	2	1	—	—
6. Am Sarmingbache 12 Werke mit	6	9	1	—	—	—
7. Am Nicolaerbache 34 Werke mit	26	30	5	1	—	—
zusammen 217 Werke mit	356	164	36	30	4	1